

Züriwerk Story Arbeiten

Presstext

13. Januar 2017

360 Grad-Einblicke für gute Aussichten

Die Stiftung Züriwerk (<https://www.zueriwerk.ch>) veröffentlicht in Zusammenarbeit mit dem Kollektiv (<http://www.kollektiv.ag>) eine weitere Story für ihr Online-Magazin.

Nachdem in der letzten innovativen Produktion die Wohn-Angebote der Stiftung porträtiert wurden (<https://goo.gl/N07dXA>), dreht sich im neusten Beitrag alles um die Berufliche Integration (<https://goo.gl/GsFgSz>).

Im wahrsten Sinne der Worte: Die Einblicke in den Alltag des Klienten Emanuel Schwander wurden mit sieben Kameras gefilmt, welche die vollständige Rundumsicht ermöglichen. Drei verschiedene Kamera-Standorte komplettieren das Bild. Über interaktive Hotspots kann der Besucher mehr über die diversen Tätigkeiten und Herausforderungen in Alltag des stolzen Hallenchefs erfahren.

Der Multi-Emanuel

Dabei tritt Emanuel in einer 360 Grad-Sequenz gleich mehrfach auf. Ermöglicht wird dies durch eine aufwändige Postproduktion, in welcher die Aufnahmen verschiedener Takes der sieben Kameras zusammengeführt werden. Zudem sind die Szenen zeitlich so abgestimmt, dass sie sich elegant in eine Endlosschleife einfügen lassen.

Aber sehen Sie selbst und erleben Sie einen Tag mit Emanuel Schwander: <https://goo.gl/GsFgSz>

Bereit für den ersten Arbeitsmarkt

Hintergrund der Produktion ist das Ziel der Stiftung, Menschen mit einer kognitiven Beeinträchtigung in den ersten (freien) Arbeitsmarkt zu integrieren. Dabei werden die Klienten und Klientinnen durch das Fachpersonal der Stiftung begleitet und in enger Abstimmung mit dem Arbeitgeber auf Ihre Aufgaben vorbereitet. Im Rahmen des "Supported Employment" leistet die Person in einem Teilpensum zusätzlich an einem geschützten Arbeitsplatz wertvolle Arbeit. Die Stiftung Züriwerk leistet hier Pionierarbeit. Mehr über die Ziele und Chancen der Beruflichen Intergration erfahren Sie unter <https://goo.gl/szvE4M>.

Für Rückfragen steht Ihnen gerne David Wick (Kollektiv, wick@kollektiv.ag, +41 76 377 9009) oder Sabine Klapper (Stiftung Züriwerk, s.klapper@zueriwerk.ch,) zur Verfügung.